



WELT
HUNGER
HILFE



FACTSHEET MALI

Zahlen und Fakten (Stand 03.04.2023)



WELTHUNGERHILFE VOR ORT

- Die Welthungerhilfe ist seit 1968 inzwischen über 50 Jahre in Mali tätig. 1999 eröffnet sie ein Landesbüro in der Hauptstadt Bamako. Von da aus werden aktuell **14 Projekte** koordiniert.
- Das Team der Welthungerhilfe besteht derzeit aus rund 154 nationalen (145) und internationalen (9) Mitarbeiter*innen.
- **Schwerpunkte** der Projektarbeit sind: **landwirtschaftliche und ökologische Entwicklung, Ernährungssicherung, Stärkung der Wirtschaft sowie humanitäre Hilfe.**
- Die Projekte werden finanziell gefördert vom Auswärtigen Amt, Partnern des europäischen Netzwerks Alliance2015, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), der deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und der PATRIP Foundation.
- Mit ihrer Projektarbeit trägt die Welthungerhilfe nicht nur einen Beitrag zur **Aussöhnung verschiedener Bevölkerungsgruppen** bei, sondern unterstützt in konstruktiver Kooperation mit einheimischen Partnerorganisationen und örtlichen Behörden die Verbesserung der **Ernährungslage vieler Menschen**. Dabei steht die Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Menschen im Fokus.

Mali ist dreieinhalb Mal so groß wie Deutschland. 60 Prozent der Landesfläche sind jedoch Wüste, deshalb lebt der Großteil der ca. 22 Millionen Einwohner*innen im fruchtbaren Süden. Schwache Regierungsführung und die Bestrebungen der Touareg, die Unabhängigkeit für die nördliche Region Azawad zu erlangen, führen seit etwa 2012 zu instabilen politischen Verhältnissen im Land. Insbesondere seit Einmischung islamistischer Gruppen in den nationalen Konflikt ist die Sicherheitslage in Mali instabil.

Im August 2020 übernahm das Militär die Regierung des Landes. Seither herrscht in Mali eine Übergangsphase, an deren Ende im Jahr 2024 eine Präsidentschaftswahl stehen soll. Sowohl Konflikte und gewaltvolle Auseinandersetzung zwischen international vernetzten islamistischen Gruppen und Sicherheitskräften, als auch die politisch-instabile Lage des Landes bedeuten für die Bevölkerung neben Vertreibung und Gewalt vor allem Unsicherheit sowie eine zunehmende Verschlechterung der Lebensbedingungen.

Seit 2013 befinden sich UN-Blauhelme im Land, um für Stabilität und mehr Sicherheit zu sorgen. Auch Deutschland ist beteiligt. Das Mandat der deutschen Truppen endet am 31.5.2023, der Abzug der Soldaten soll bis zum Jahr 2024 abgeschlossen sein.

AKTUELLE LAGE

- Immer wieder kommt es in Mali zu **gewalttätigen Angriffen** extremistischer Gruppen. Infolgedessen verlassen tausende Menschen ihre Heimatorte und befinden sich innerhalb des Landes auf der Flucht. Zum Ende des Jahres 2022 waren über **412.000 Menschen** als im Land vertriebene Menschen registriert. Rund **198.000 Menschen** sind aus dem Land geflüchtet; vor allem in die Nachbarländer Niger, Burkina Faso und Mauretanien. [IOM]
- Die Sicherheitslage in Mali ist enorm angespannt. Vor allem die Bevölkerung im Norden und Nordosten des Landes ist stark betroffen. Die Konflikte machen auch die Arbeit von Hilfsorganisationen extrem gefährlich. Im Jahr **2022** gab es **145 Vorfälle** bei denen **Helfer*innen verletzt, entführt oder getötet** wurden. Im März 2023 sind es bereits 45 Vorfälle. Auch Angehörige der UN-Friedens-truppen (UNISMA) werden attackiert.
- Die **Ernährungslage** in Mali ist **schwierig**. Rund **13,8 Millionen Menschen** können sich **nicht ausreichend und sicher ernähren**. 9 Prozent aller Kinder unter 5 Jahren sind akut mangelernährt, 26,9 Prozent aller Kinder unter 5 Jahren sind chronisch mangelernährt.
- Die Vereinten Nationen (OCHA) prognostizieren, dass in der Zeit **von Juni bis August 2023 rund 1,25 Millionen Menschen Nahrungsmittelhilfe benötigen** werden.
- Der **Welthungerindex (WHI)** für Mali hat sich seit Messung der weltweiten Ernährungssituation von 2000 bis 2022 **kontinuierlich verbessert**. Der Wert lag im Jahr 2022 bei **23,2** (2012: 24,8; 2000: 41,7). Die **Ernährungssituation** der Bevölkerung wird **aber** immer noch mit „**ernst**“ bewertet. Von 116 Ländern

nimmt Mali Rang **93** des Welthungerindex ein. Die Vereinten Nationen erwarten, dass sich im Zeitraum von November 2022 bis Mai 2023 allein **1,5 Millionen Kinder** unter fünf Jahren **in einer kritischen Ernährungslage** befanden (IPC Phase 3 und höher). Die steigenden Zahlen sind hauptsächlich auf die sich verschlechternde Sicherheitslage des Landes, Wetterextreme und sozioökonomische Verhältnisse im Zusammenhang mit Covid-19 sowie auf die Folgen der wirtschaftlichen Verhältnisse des Ukraine Kriegs und auf angestiegene Lebensmittelpreise zurückzuführen.

- Auch die Zahl der auf Hilfe angewiesenen Menschen ist aufgrund der verschiedenen Krisen im Land weiter gestiegen. Während im Jahr 2022 rund **7,5 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen** waren, liegt die Zahl aktuell bei **8,8 Millionen Menschen**. Das entspricht mehr als **einem Drittel der gesamten Bevölkerung** und ist ein Anstieg von 17 Prozent.
- Beim Human Development Index (HDI) liegt Mali auf **Rang 186** von 191 Ländern (2022).

FINANZVOLUMEN

- Die Welthungerhilfe hat allein im Jahr 2021 für 14 Projekte eine Fördersumme von 13,22 Millionen Euro bereitgestellt und mit ihren Projektaktivitäten 81.000 Menschen erreicht. (Zahlen für 2022 werden im Juli 2023 veröffentlicht)
- Für das Jahr 2023 haben die Vereinten Nationen den Finanzierungsbedarf für humanitäre Hilfe in Mali mit einer Höhe von 751,5 Millionen US-Dollar veranschlagt, um damit 5,7 Millionen Menschen unterstützen zu können.

Quellen- und Literaturverzeichnis

- [Auswärtiges Amt](#) (Dezember 2022)
- Informationen eigener Mitarbeitenden vor Ort
- IOM (2023): [Mali — Bericht über Bevölkerungsbewegungen \(Dezember 2022\)](#)
- UNDP: [Human Development Index](#), (2022).
- UN OCHA: [Financial Tracking Service](#), (unocha.org) (abgerufen am 30. März 2023)
- [Vereinten Nationen](#)
- Welthungerhilfe (2021): [Jahresbericht 2021](#) - Welthungerhilfe, S. 44.
- [Welthunger-Index 2022](#)
- WFP (2022): [Mali Country Brief](#)
- WFP: [Acute Malnutrition Snapshot](#) (November 2022-Mai 2023)
- International NGO Safety Organisation: [NGO Data Dashboard](#) (abgerufen am 3. April 2023).
- [Mali population \(2023\) live](#) — Countrymeters März 2023
- [World Hunger Map](#), WFP, 3.4.2023
- [UN OCHA](#), 3.4.2023



Das DZI Spenden-Siegel bescheinigt der Welthungerhilfe seit 1992 den effizienten und verantwortungsvollen Umgang mit den ihr anvertrauten Mitteln.

WELTHUNGERHILFE, Sparkasse KölnBonn,
IBAN DE15 3705 0198 0000 0011 15, BIC COLSDE33